

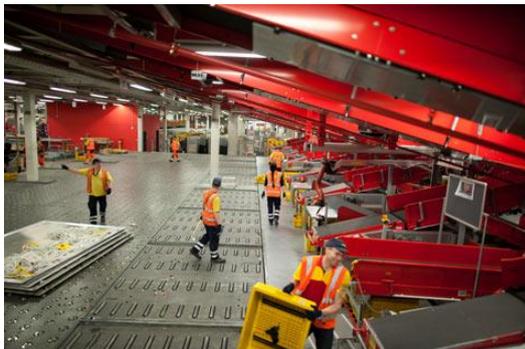
Besuch des DHL-HUB-Standortes in Leipzig-Schkeuditz am 19.03.2012

Wir, 15 Mitglieder des Vereins zur Förderung des Seniorenstudiums der Universität Leipzig und Gäste, trafen uns 21.00 Uhr an der Rezeption des DHL-HUB in Leipzig-Schkeuditz. Zuerst wurden die Personalausweise abgegeben und wir erhielten eine Besucherkarte, dann ging es in die Besuchergalerie. Dort wurde uns ein Film gezeigt, der uns die Logistik des Warenumschlags im „Warehouse“ und auf dem Vorfeld nahebrachte.



Der Flugplatz wurde 2008 nach nur einer zweijährigen Bauzeit eingeweiht. Heute starten und landen 60 Flugzeuge in der Zeit zwischen 0 und 4 Uhr, hauptsächlich Maschinen vom Typ Boeing 757, die ursprünglich im Passagierflug eingesetzt und später für den Lastentransport umgerüstet worden waren.

Am HUB herrscht jede Nacht Hochbetrieb. Bis zu 1500 t Pakete und Dokumente werden innerhalb weniger Stunden ausgeliefert, neu sortiert und weitergeflogen. Nach dem Film ging es endlich los und wir konnten uns die Arbeitsabläufe selbst ansehen.



Zuerst mußten wir durch eine Sicherheitsschleuse wie beim Personenflugverkehr, dann ging es in das fast 500 m lange „Warehouse“ mit den 4 übereinanderliegenden, fast 6,5km langen Verteilbändern mit 5200 Sortierschalen, in denen sich das zu verteilende Warengut befindet. Insgesamt gibt es 124 Stellen zum Ein- und Ausladen.

Außerdem gibt es im „Warehouse“ noch zwei spezielle Bereiche: die Zollkontrolle und das sogenannte „Krankenhaus“, in dem schadhafte Verpackungen des Sendegutes für den Weitertransport ausgebessert werden.

Nach dem Rundgang im „Warehouse“ konnten wir dann noch einen Blick auf das Vorfeld werfen.

Die gerade gelandeten Maschinen wurden mittels Hebebühnen entladen, die die Container auf kleine Anhänger hieften, auf denen sie ins „Warehouse“ zu einer der 124 Sortierstellen transportiert wurden.



Um diesen Entladevorgang noch einmal von der höher gelegenen Besuchergalerie sehen zu können, verließen wir das „Warehouse“ wieder über die Sicherheitsschleuse. Von der Besuchergalerie genossen wir einen herrlichen Blick über das Vorfeld, auf dem in der kurzen Zeit von höchstens 10 min. mindestens vier Maschinen gelandet waren. Hier endete unser Rundgang.

Vielen Dank für die hervorragende Organisation dieses interessanten Besuches.

Ute Kirsten